

PRESSEMITTEILUNG

Verfahren der Natur auch in leistungsorientierter Landwirtschaft nutzen

KE-Workshop am 5. Juni 2014 in Hollenstein unterstreicht Effizienz des KE-Kräuterextraktes

HOLLENSTEIN. In den Verfahren der Natur steckt ein riesiges Potential auch für die moderne leistungsorientierte Landwirtschaft. Das wurde einmal mehr während des jüngsten KE-Workshops im österreichischen Hollenstein deutlich. Vor einem internationalen Fachpublikum stellten Züchter, Landwirte und Anwender des KE-Kräuterextraktes vor, welche Leistungssteigerungen sich dank der praktischen Nutzbarmachung von natürlichen Regulationsmechanismen erzielen lassen.

Im Namen des Veranstalters, der TVA GmbH mit Sitz in Hollenstein, begrüßte Geschäftsführer Michael Spitzer Publikum und Referenten. Seit 1996 beschäftigt sich die TVA GmbH mit natürlichen Alternativen in der Landwirtschaft. Dabei arbeitet das Unternehmen streng nach der Maxime, chemische Produkte im Lebensraum von Mensch und Tier durch biologische Prozesse zu ersetzen. „Unser Motto lautet: Nicht unterdrücken, sondern den natürlichen Verdrängungswettbewerb nutzen“, so Michael Spitzer. Der Erfolg gibt dem Unternehmen Recht: Allein im vergangenen Jahr kletterte der Umsatz um 45 Prozent.

KE steht für Kräuter und Extrakt. Die TVA vertreibt mit KE-agrar, KE-plantasalva, KE-ichthysan und KE-liquagon verschiedenste Produkte, abgestimmt auf die jeweiligen Einsatzbereiche. Allen Varianten von KE ist eines gemeinsam: Für die Produktion wird eine Vielfalt an Kräutern aus biologischer Herkunft herangezogen. Um KE zu gewinnen, werden die Inhaltsstoffe und die Oberflächenbiologie von gesunden Almkräutern in einem Urextrakt vereint und in eine haltbare und stabile Form gebracht. Auf der Basis des Urextraktes können Futtermittel erstellt werden, die hundertprozentig auf den natürlichen Kreislauf abgestimmt sind.

Inwieweit das in der Praxis Wirkung zeigt, erläuterte Dr. Uwe Miehle. Er stellte den Nährstoffkreislauf in der Landwirtschaft vor und zeigte auf, welchen günstigen Einfluss der Einsatz von KE-agrar in der Schweinefütterung auf den Stoffwechsel und die Verdauung der Tiere hat. KE sorgt dafür, den Gülleanfall erheblich zu reduzieren und vermindert den Stickstoff- und Phosphorgehalt der Gülle nachhaltig. Dr. Uwe Miehle belegte anhand von Zahlen aus einem seiner Referenzbetriebe, welche Leistungen Schweine heute erzielen und welche geringe Futtermengen nur nötig sind bis zum Verkauf eines Ferkels. So fördert KE-agrar die Tiergesundheit, maximiert die Gewinne für die Landwirte und schont die Umwelt gleichermaßen.

Uwe Schmidt, Geschäftsführer der Milchviehmanagementberatung mmb aus Hipstedt referierte über die Versorgung von Hochleistungskühen. Erfahrungen in der Milchviehwirtschaft zeigten, dass 65 Prozent der Milchmenge allein aus dem Grundfutteranteil gewonnen werden. Bei einem einfachen Herdenmanagement lässt sich mit dem Einsatz von KE-agrar und der Optimierung von Rationen die Lebensleistung einer Kuh um 50 Prozent erhöhen. Seit 15 Jahren ist mmb europaweit in der Beratung von Milchviehbetrieben tätig.

Kontakt:

Uwe Schmidt Milchviehmanagementberatung, Frelsdorfer Straße 7, 27432 Hipstedt, Tel 04768 / 304, eMail info@mmb-milchkuh.de

Welche Bedeutung eine optimale Melktechnik für den Ertrag hat, erläuterte Dr. Dirk Hömberg, unabhängiger Berater in Fragen der Melktechnik und -anlagen. „Das beste Futter funktioniert nicht, wenn die Melktechnik nicht optimal arbeitet“, sagte er. Er erläuterte das optimale Ausmelken des Euters und gab Tipps zum schonenden Melken.

Erfahrungen aus seinem eigenen Betrieb stellte Landwirt Josef Schatzl vor. Seit 2002 ist er Anwender von KE-Produkten, seit 2003 Vertriebspartner. In seinem Referenzbetrieb testet er die Auswirkungen von KE auf Milchkühe, im Grünland und im Ackerbau. Wie Schatzl ausführte, hat er dank des KE-Einsatzes seinen Düngeaufwand um 40 Prozent reduziert, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sogar um 50 Prozent verringert. Dadurch habe sich die Wasserspeicherkapazität seiner Böden um ein Vielfaches erhöht, Bodenerosionen konnten deutlich vermindert werden. Auch die Krümelstruktur des Bodens und die Regenwurmpopulation hat der Referenzbetrieb erheblich verbessert.

Auch in der Fischeaufzucht und -fütterung lassen sich beeindruckende Ergebnisse nachweisen. Christian Olsacher, Geschäftsführer der Plattform Berufsfischer, informierte über den Einsatz von KE-ichthysan und KE-liquagon.

TVA-Gesellschafter und Außendienstmitarbeiter Peter Natter gilt in Fachkreisen als Pionier in neuen Anwendungsgebieten von KE in der Landwirtschaft. Er schilderte dem Fachpublikum seine Erfahrungen. Natter kümmert sich vorwiegend um Problembetriebe und verhilft ihnen zu ganz praktischen Lösungen. Das Publikum des KE-Workshops profitierte von Natters lösungsorientierten Ansätzen und erhielt viele Anregungen zur Optimierung von Prozessen in der natürlichen Landwirtschaft.

Kontakt:

Uwe Schmidt Milchviehmanagementberatung, Frelsdorfer Straße 7, 27432 Hipstedt, Tel 04768 / 304, eMail info@mmb-milchkuh.de